

Zeit

02.03.2017 19.15 – 21.15 Uhr

Ort

Stummvollgut bei Josef in Maria Bühel

Anwesende

Michael, Christian, Brigitte, Lisa, Monika W., Christina, Klemens, Alex, Josef, Resi, Christl, Antonia, Clemens, Monika K., Elydia, Claudia, Hermann, Manuela
(18 Personen)

Moderation

Antonia

Protokoll

Christina

Tagesordnung

1. Parken in Oberndorf bei der Streuobstwiese
2. Öffentlichkeitsarbeit bei 2 Veranstaltungen
3. Anbauplan für 2017
4. Gärtnerische Praxis
5. Bericht über die Erdkonferenz
6. Allfälliges

TOP1 - Parken in Oberndorf bei der Streuobstwiese

Bisher war es uns von Herrn Rosenstatter, erlaubt seine Parkplätze zu benützen. Bei einem der letzten Arbeitseinsätze ließ er anmerken, dass er das eigentlich nicht mehr möchte. Begrenzt besteht bei schräger Anordnung der Autos die Möglichkeit in der Einfahrt vor der Fendt-Garage zu parken. Ansonsten künftig auch beim Bahnhof in Oberndorf parken (Gehzeit 5 Minuten).

TOP 2 - Öffentlichkeitsarbeit bei 2 Veranstaltungen

Pflanzentauschmarkt in Henndorf am 27.4.2017, 15.30 Uhr:

An unseren Verein wurde die Anfrage gerichtet, ob wir bei diesem Pflanzentauschmarkt mit einem Stand vertreten sein wollen. Antonia fragt in die Runde, wer von uns Erdlingen unseren Verein am 27.4. mit einem Infostand präsentieren will. Resi und Monika W. melden sich und werden diesen Termin wahrnehmen.

Mini Maker Faire Salzburg, Tribühne Lehen am 29.04.2017, 10.00 - 18.00 Uhr

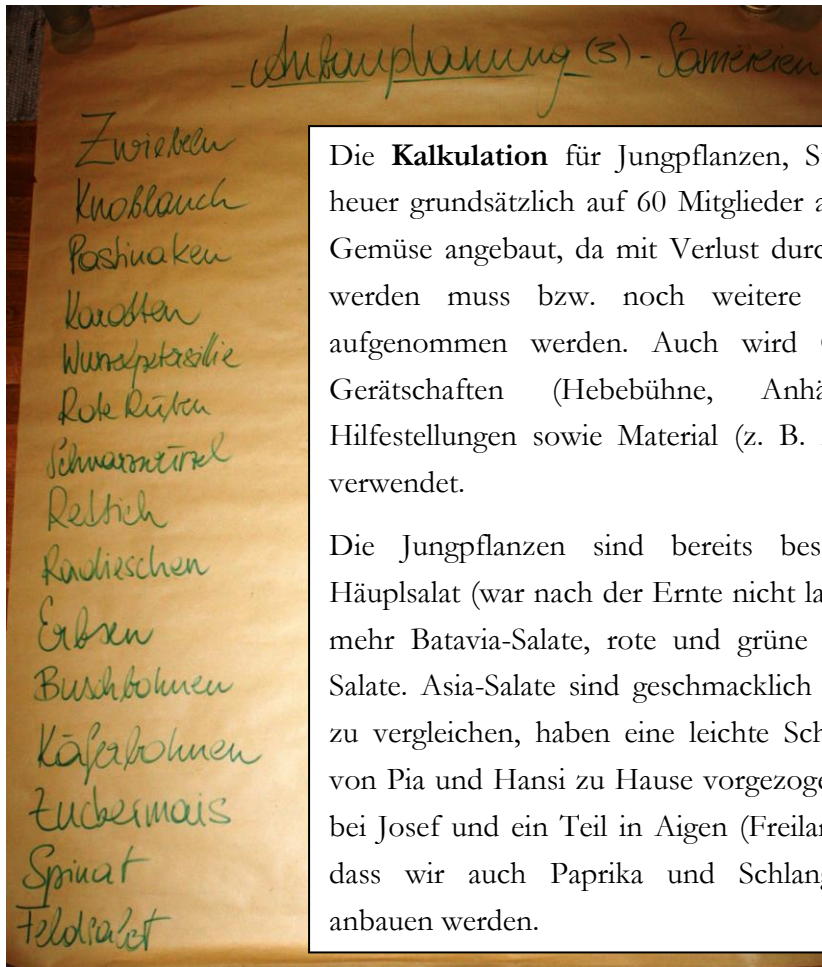
Eine Veranstaltung bei der es um basteln, erfinden, experimentieren, austauschen und recyceln geht. Es gibt verschiedenste Aussteller und auch Workshops zum Mitmachen und ausprobieren. Klemens möchte unseren Verein mit einem „Mitmach-Stand“ repräsentieren wie z. B. der Gebrauch der Sense und sucht noch Mitglieder, die mithelfen wollen.

TOP 3 - Anbauplan 2017

Michael und Antonia stellen anhand von drei Plakaten die Anbauplanung für 2017 vor.

	2016	2017
Weißkraut früh	192 St.	288 St.
Blaukraut früh	192 St.	288 St.
Karfiol	96 St.	192 St.
Brokkoli	96 St.	192 St.
Kohlrabi (alle 3 W)	231 St.	308 St.
Mangold	77 St.	308 St.
Salat (alle 2 W)	385 St.	385 St.
Zucchini	162 St.	216 St.
Sommelauch	250 St.	400 St.
Stangensellerie	192 St.	288 St.
Knollensellerie	96 St.	144 St.
Kürbis	540 St.	540 St.
Weißkraut spät	288 St.	384 St.
Blaukraut spät	288 St.	384 St.
Nirsing	288 St.	384 St.

	2016	2017
Herbstlauch	750 St.	1200 St.
Rosenkohl	96 St.	192 St.
Superschmelz	96 St.	192 St.
Gurken	216 St.	324 St.
Karfiol spät	96 St.	192 St.
Brokkoli spät	96 St.	288 St.
Chinakohl	192 St.	96 St.
Fenchel	308 St.	598 St.
Rhabarber	—	—
Tomaten	—	—
Paprika	—	—
Schlangengurken	—	—



Die **Kalkulation** für Jungpflanzen, Steckgut und Sämereien sind heuer grundsätzlich auf 60 Mitglieder ausgelegt. Es wird aber mehr Gemüse angebaut, da mit Verlust durch Schädlingsbefall gerechnet werden muss bzw. noch weitere Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Auch wird Gemüse im Tausch gegen Gerätschaften (Hebebühne, Anhänger, sonstige Geräte), Hilfestellungen sowie Material (z. B. Holz) oder Dienstleistungen verwendet.

Die Jungpflanzen sind bereits bestellt. Heuer wird weniger Häuplsalat (war nach der Ernte nicht lange knackig) angebaut, dafür mehr Batavia-Salate, rote und grüne Eichblatt-Salate sowie Asia-Salate. Asia-Salate sind geschmacklich mit Kresse oder Radieschen zu vergleichen, haben eine leichte Schärfe. Die **Tomaten** werden von Pia und Hansi zu Hause vorgezogen und dann im Folientunnel bei Josef und ein Teil in Aigen (Freiland) gepflanzt. Neu ist heuer, dass wir auch Paprika und Schlangengurken im Folientunnel anbauen werden.

Von Michael kommt die Frage, ob wir **Rhabarber** anbauen wollen und wenn ja wo. Mehrheitlich wird entschieden, dass wir ein paar Rhabarber-Pflanzen bei der Streuobstwiese in Oberndorf setzen werden.

Im letzten Jahr wurden bei der Ernte auch Pflanzensamen einbehalten (Mais, Bohnen usw.) diese werden wir heuer pflanzen und auch noch weitere Samen zukaufen. Zum Thema „Säen und Sämereien von alten Wurzelgemüsesorten“ wird Claudia im übernächsten ErdRat unter dem Thema „gärtnerische Praxis“ auch einen Vortrag halten. Weiteres wird sie für den Verein „alte Sorten“ bestellen und zu Hause vorziehen.

Die **Schwarzwurzel**-Ernte war im letzten Jahr sehr bescheiden und mühsam und deshalb wird diskutiert, ob wir heuer wieder welche anbauen sollen. Einstimmig wird beschlossen keine mehr anzubauen, dafür wird zusätzlich „Spitzkohl“ (bekömmlicher als normaler Kohl, weil er milder ist) angebaut.

Letztes Jahr fiel die **Kartoffelernte** aufgrund des Hochwassers auf der Streuobstwiese aus. Von einer Bio-Bäuerin haben wir dann günstig Kartoffel zugekauft. Bei Antonia konnte jeder für sich bestellen und bezahlen. 3 Sorten (mehlig, festkochend, vorwiegend festkochend) standen zur Auswahl. Die Kartoffel waren aufgrund der hohen Bestellmenge sehr günstig und auch von sehr guter Qualität. Die Kartoffeln wurden auf 3 Lagerplätze verteilt gelagert. Erdkeller in Maxglan, bei Josef am Stummvollgut sowie in der Fendt-Garage bei der Streuobstwiese in Oberndorf. Die

Lagerung der Kartoffel in der Fendt-Garage war nicht ideal. Es dürfte dort mal gefroren haben und so mussten 50 kg vernichtet werden.

Wir diskutieren gemeinsam, ob wir heuer Kartoffel zukaufen oder selbst anbauen wollen. Bei einem Zukauf hätten wir mehr Anbaufläche für Tomaten, Käferbohnen, Kürbis, Zucchini, Mais usw. Auch kann durch einen Ankauf jeder entscheiden, wie viele Kartoffeln und welche Sorten er haben möchte. Eine weitere Möglichkeit wäre, einen kleinen Teil selbst anzubauen und einen Großteil wieder zu bestellen. Mittels Handzeichen wird einstimmig beschlossen, dass wir einen kleinen Teil selbst anbauen und den Großteil zukaufen. Jeder kann für sich selbst entscheiden welche Sorten (mehlig, vorwiegend festkochend, festkochend) und wieviel er davon haben will.

Von Clemens kommt der Vorschlag, **grünen Spargel** auf einer Versuchsfläche bei Josef anzubauen. Es wird einstimmig beschlossen, dies zu versuchen. Bis zur Ernte vergehen zwar 3 Jahre, allerdings erntet man dann alle 2 Wochen und die Ernte ist einfacher als beim „weißen Spargel“. Der Boden müsste allerdings vorbereitet werden, weil dieser eher sandig sein soll. Auch muss noch Kompost dazugegeben werden. Die Anzucht erfolgt mittels Samen zu Hause, dann werden im Frühjahr nach dem Frost die Pflanzen gesetzt. Brigitte und Clemens werden zu Hause nun die Samen vorziehen.

Die **Kräuter in Aigen** sind im letzten Jahr nicht optimal gewachsen und daher soll mehr Sand in den Boden gearbeitet werden. Auch besteht der Wunsch nach mehr Kräutern. Unter anderem soll in Aigen eine große Kräuterspirale entstehen.

Clemens hat noch **Rucola-Samen** zum Vorziehen zu Hause, welche er zur Verfügung stellt. Bei der nächsten Ausschreibung wird Antonia dies aufnehmen und dann können sich Mitglieder melden um zu Hause die Samen vorzuziehen.

TOP 4 – Gärtnerische Praxis

Christl stellt einen „Bokashi-Eimer“ vor. Es handelt sich sozusagen um einen Mini-Komposter für die Wohnung. Es werden alle organischen Abfälle darin gesammelt. Weiteres kommt noch Kleie mit Effektiven Mikroorganismen hinein. Diese beschleunigen die Zersetzung. Am Eimer befindet sich unten ein Zapfhahn, mit dem man die angesammelte Flüssigkeit ablässt. Diese Flüssigkeit ist sehr mineralstoffhaltig und eignet sich verdünnt (1:10) sehr gut als Dünger. Durch die Mikroorganismen findet die Zersetzung im Eimer sehr viel schneller statt. Nach 2 bis 3 Wochen kann der Inhalt rausgenommen und kompostiert werden.

TOP 5 – Bericht über die Erdkonferenz

Alex berichtet uns über den Verlauf der Erdkonferenz.



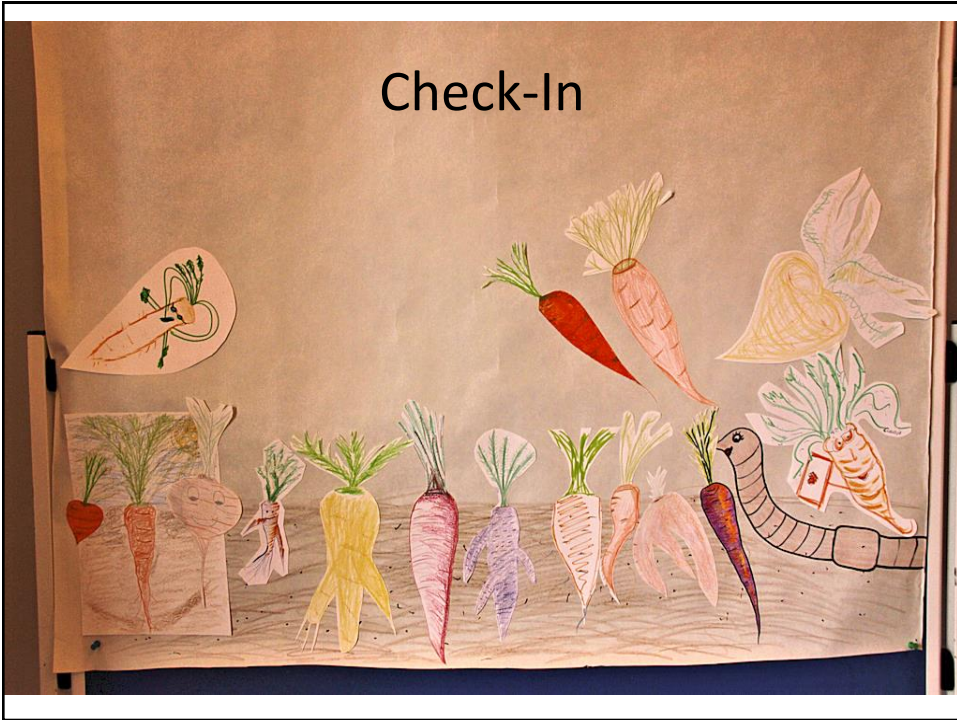
1. Erdkonferenz

25. Februar 2017

Insgesamt 16 Erdlinge



Check-In



Überblick über die Vereinsgeschichte

Mit Schwerpunkt auf die Anfangszeit



Einführung in die Bodenkunde



Zu(sammen)kunft – Erdling 2020

➤ Fragestellung:

- Welche Motivation treibt mich an, beim Verein zu sein?
- Was ist mir wichtig, welche Visionen habe ich?

➤ Aufgabe:

- Diskussionsgruppen zu je 3-4 Erdlingen
- Erkenntnisse in emotionale Schlagwörter packen und auf Papier schreiben
- Papier in Form von Blütenblättern gestalten

Zu(sammen)kunft – Erdling 2020

3 Motivationsquellen:

1. Natur:

- Naturverbundenheit, Respekt, Verantwortung
- Erdung
- Nachhaltigkeit
- Symbiose
- Vielfalt
- Landwirtschaft erleben
- der Erde etwas gutes tun

Zu(sammen)kunft – Erdling 2020

2. Soziale/gesellschaftliche Komponente:

- Gemeinschaft
- Grundvertrauen
- Ehrlichkeit
- Sinnstiftung
- Stabilität
- Vielfalt und Toleranz
- Uneigennützigkeit
- Eigenverantwortung

3. Wissen:

- Fähigkeitserwerb
- Art und Weise des Anbaus
- Qualität



Visionsblume?



Konkrete Ziele und weitere Schritte aus den Visionen ableiten

2 Diskussionsthemen die derzeit von besonderer Brisanz sind:

1. Vereinsgröße und Finanzierung mit Ziel der Gemüsevollversorgung

Einschränkung: mit den gegenwärtigen Flächen ist eine Vollversorgung für max. 100 MG möglich

2. Mitgliederstabilität

Methode: Diskussion in Form eines World-Cafes an zwei Tischen mit jeweils 6 Erdlingen, nach ca. 20 Minuten wechseln Erdlinge zum jeweils anderen Tisch/Thema

World-Cafe: Harvest

MG-BETRAG mit

80.000 €	100 MG	1657
90.000 €	100 MG	757

Finanz

für die merken part der MG-Betrag darstellt

oder: Ressourcen umverteilen → weniger MG-Betrag

ODER:
weniger Arbeit → mehr zahlen
mehr Arbeit → weniger zahlen

VEREINSGRÖSSE FINANZ GEMÜSE VOLLVERSORG

Zusatzeinnahmen
- Fortbildung
- Direktverkauf
- MG-Schaft ohne Arbeit
↳ viel mehr Bezahlung

Genossenschaft (darf Gewinn-orientiert sein)

Gemüsevollversorg.

Lagermöglichkeiten ausbauen

momentane Größe ist ungünstig:
zu groß für Hobby-Garten-Verein
zu klein für fairen, professionellen Betrieb

Vereinsgröße
1ha $\hat{=}$ 80-100 Pers.

World-Cafe: Harvest

Arbeitskreise

Eigenverantwortung

warum gibt es Fluktuation der MG?
- Krankheit - ~~große~~
- zu wenig Zeit
- Unzufriedenheit

Mitgliedsstabilität

davon nur Einfluss auf:
- schwachen Genossen (zeitlich)
↳ zeitlich flexible Modelle entwickeln

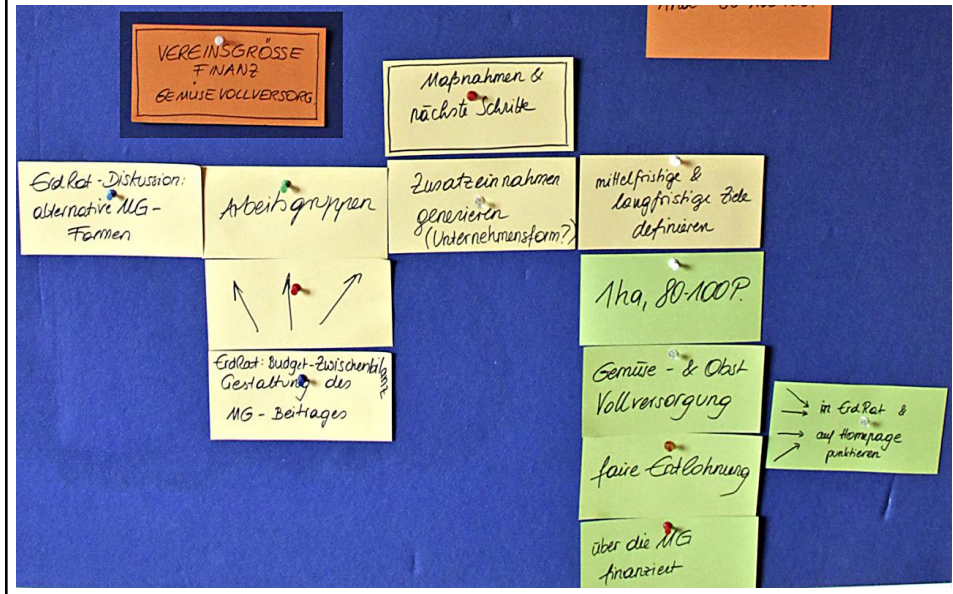
4to do - Liste am Hocker
↳ anonyme Feedbackrunden
↳ Stammtisch
↳ Buddy-System
↳ alle zusammen kommen
"pflicht - Fest"

Eintritts- & Austrittsdatum flexibel?

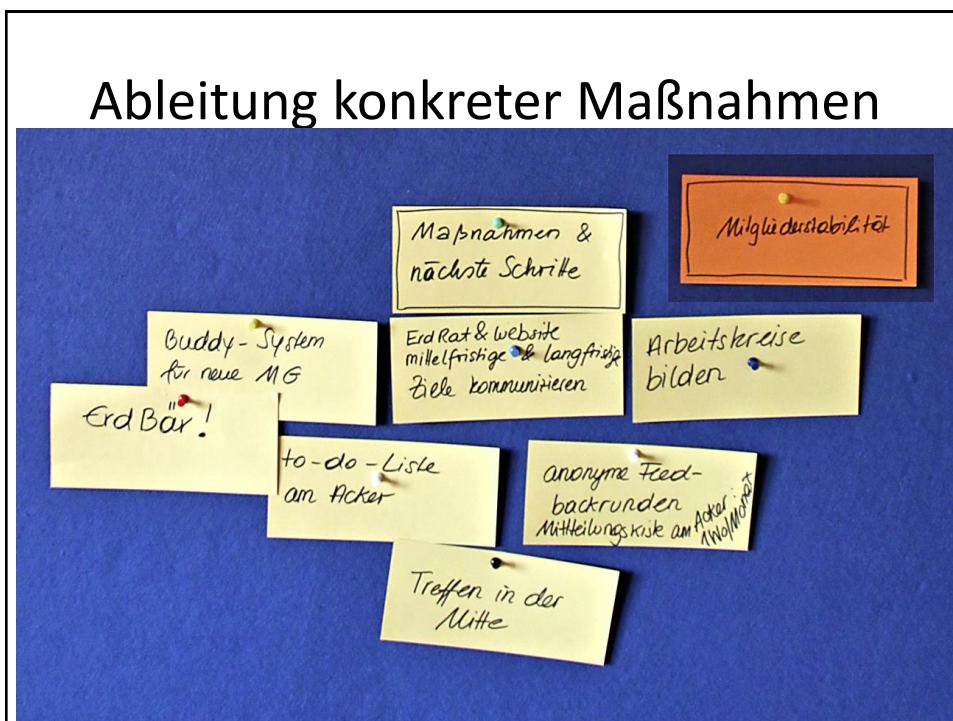
mittelfristige & langfristige Ziele sollen kommuniziert werden

Bodenlosen Treffen
1x Sbg
1x Oberndorf 1x Mite

Ableitung konkreter Maßnahmen



Ableitung konkreter Maßnahmen



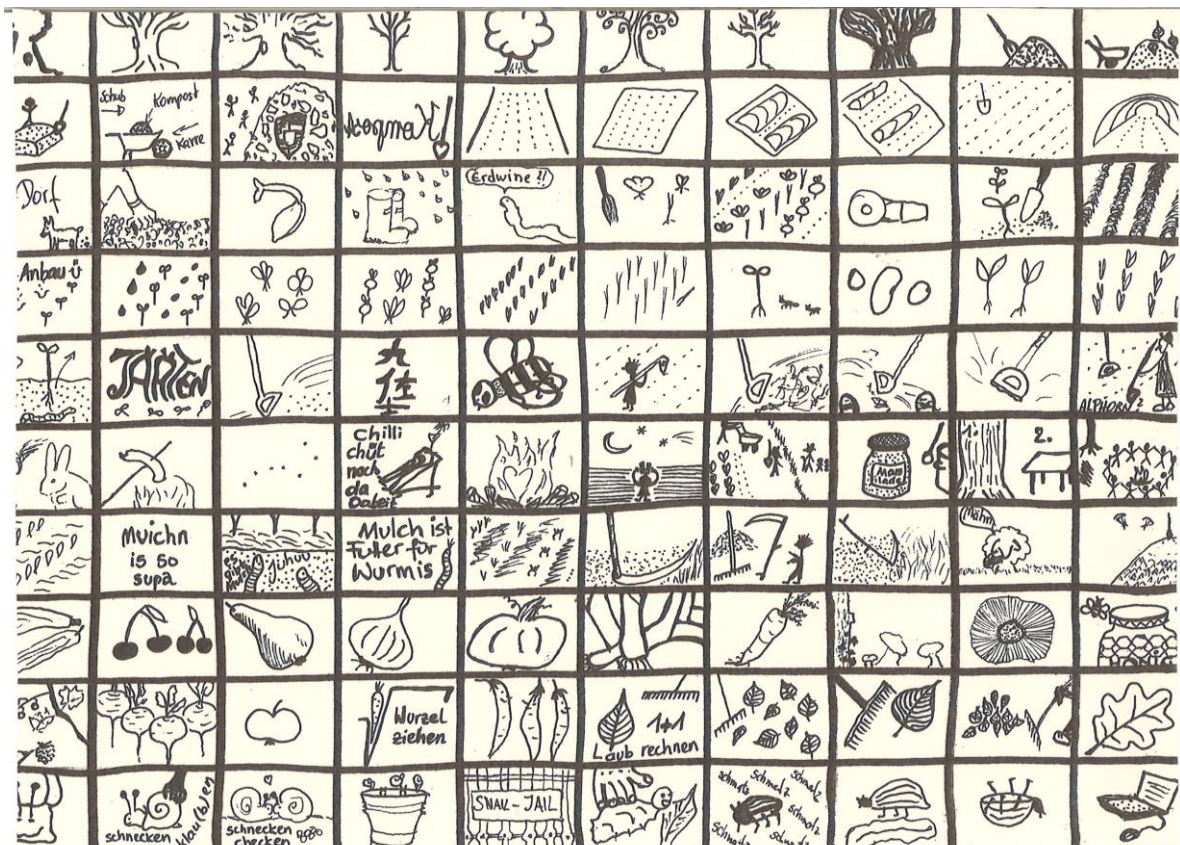
Vielen Dank an alle Anwesenden
für die anregenden Diskussionen
und die entspannte Atmosphäre
an diesem Tag!



TOP 6- Allfälliges

Claudia regt an in unserem ErdInneren eine Seite zu gestalten, auf der wir reinschreiben können, was für die Arbeit am Acker benötigt wird. So können sich Leute melden, die die benötigten Dinge zu Hause haben.

Christl präsentiert uns den von Sophie und ihr gestalteten „Erdlings-(S)Pass“ (siehe Grafik):



Auf 100 lustig und liebevoll gestalteten Bildern sieht man, was wir am Acker machen, was uns gefällt, wie wir das Jahr so verbringen und was uns alle verbindet und uns zu „Erdlingen“ werden lässt. In diesem Jahr werden wir viele gemeinsame Stunden verbringen und dieser „Erdlings-(S)Pass“ kann eine Möglichkeit sein, wie jeder für sich seine Stunden (1 Stunde ein Kästchen) markiert und sich so über die gemeinsamen Stunden einen Überblick verschafft.